

Abds. nach vielen Jahren wieder bei „Liebelel“ (und „Gefährtin“) (Loge mit O. und Frau und Fr. Erl) (vis à vis Liesl, Mirjam). Kein Sitz zu haben! Es ist schwer aufs Burgtheater zu verzichten. Nun sinds bald zehn Jahre seit der Premiere.– Das Stück ergriff mich, Medelsky und Korff waren unerhört gut, mit das schönste, das ich auf der Bühne je gesehn. Ich hörte sehr schlecht.– Devrient alter Dresdner Bekannter der Frau Erl in der Loge uns besuchend, seine Tini vorstellend.

Mit O., Erls, Liesl Mirj. Volksgarten soupirt.

30/9 Vm. Tennis.– Mittag Mirjam und Liesl da.–

Nm. gelesen, Briefe geschrieben.– Abd. bei Mama. Familie (auch Alfred Mandl).

#### October

1/10 S. Mit Salten und F. Erl nach Pötzleinsdorf Tennis spielen.

Mirjam und Liesl (die bei uns wohnt) zu Tisch.–

Gelesen;– Briefe (Brahm etc.) – Mirj. Abends da, Abreise.–

Nach dem Nachtmahl Frau und Fr. Erl; Bericht über den Lehrer Ress. Olga sang, mit guter Stimme.

2/10 Vm. Tennis. (Auch Julie Wassermann zum 1. Mal.)

Nm. Hr. Robert Eysler (bei Liesl); Rotenstern. (Wolynski's Brief, dass R.'s Übersetzung unbrauchbar, R.'s Aufklärung Wol. Feindseligkeiten betreffend. Brief an Wolynski.) – Dann Ludwig Bauer.– Zum Nachtm. Frau und Fr. Erl.–

3/10 Vm. Probe „Zw.“ (Josefstadt). Kainz (der heute die Liebenswürdigkeit in Person war) wird glänzend; die Witt reicht nicht aus (so wenig wie Tressler). Kainz zu Stiebitz begleitet, über das Stück (für das er heut sehr eingenommen schien).–

Bei Mama gegessen, ein Bachconcert mit ihr.

Mit O. bei Fanny Mütter; es kam nicht dazu, wie beabsichtigt war, von O.'s Reißplänen zu reden.–

Nm. Briefe, und gelesen.– Abds. mit O., von einem verpatzten Theatermantel ausgehend, und ihrer Bemerkung, dass sie sich finanziell nicht rühren könne, die mich lebhaft empörte, eine unleidliche Verstimmungsscene.–

4/10 Vm. Tennis.– (Öfters Regen.) (Frau Haerberle, Agnes Speyer, Dr. Kaufmann.) Fr. H. sagte nicht mit Unrecht vielleicht, dass sie (Darstellerin der Marie) die Caec. besser gespielt hätte als Witt.–

Nm. den 1. Akt der Aerzte scenirt. Kopfweh.

Kahane kam, sich wegen der bekannten Schlampereien und Unwahrheiten in der Komoedienaffaire zu entschuldigen. Erklärte es als ausgeschlossen, dass Reinhardt eine „Ablehnung colportirt“. Über